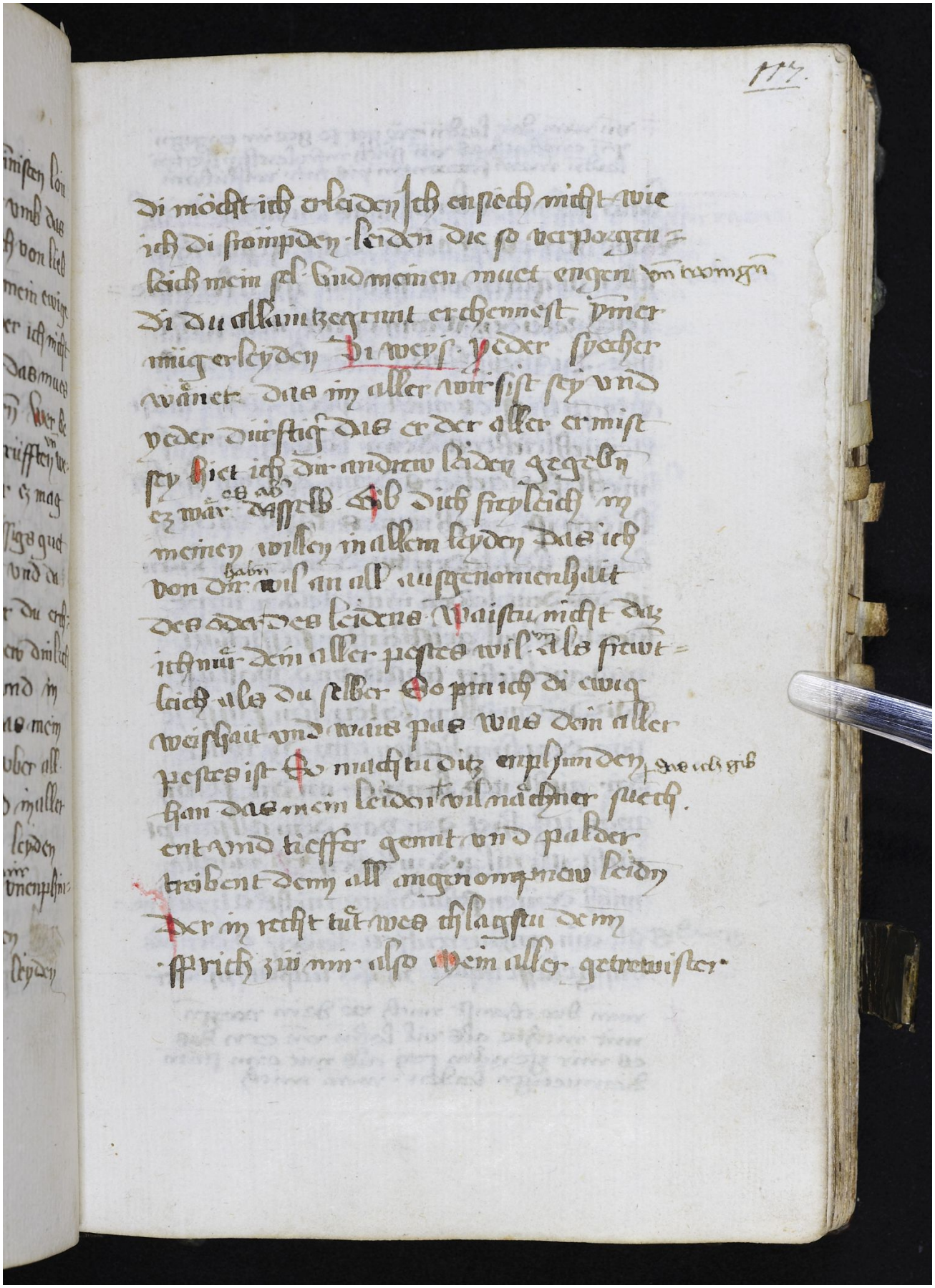
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



117.

di möcht ich erleiden ich enpfech nicht wie
ich di frömpden leiden die so verporgen
leich mein sel und meinen muet engen von wemgen
di du allein zegrunt erchennest pmer
mug erleyden di weyst yeder sycher
wänet das im aller wirsist sey und
yeder durstig das er der aller ermist
sey Piet ich dir andrew leiden gegeben
ez wär es ab dasselb Gib dich freyleich in
meinen willen in allem leyden das ich
von dir habn wil an all ausgenomenhaut
des oder des leidens Praistu nicht dez
ich nur den aller pestes wil Als freut
leich als du selber So pin ich di ewig
weishaut und wais pas was dein aller
pestes ist So nuchtu dich enpfinden das ich gib
ham das mein leiden wil nächner suech.
ent und tieffer gemt und palder
treibent dem all angenomen leiden
der im recht tut wes chlagstu dem
sprich zu mir also dem aller getrewister.